

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

46 (7.6.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 46.

Durlach, Sonntag den 7. Juni

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Krägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 7. Juni 1099 langte das erste Kreuzheer nach unsäglichen Beschwerden und nach ungeheuren, durch Hunger, Krankheiten und Kämpfe herbeigeführten Verlusten, unter der Anführung Gottfrieds v. Bouillon, vor Jerusalem an. Erst nach 38tägiger Belagerung gelang es den Kreuzfahrern, die heilige Stadt mit Sturm zu erobern.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Bruchsal, 27. Mai. Ein gestern Abend dahier stattgehabter Mordversuch macht in der ganzen Stadt Aufsehen. Wilhelm Hübner, ein etwas ungerathener Sohn des ehemaligen Amtsaktuars Hübner, verfolgt schon seit geraumer Zeit, ob wegen verschämter Liebe oder aus irgend anderem Grunde ist zur Zeit noch unbekannt, die zweite Tochter des Buchhändlers K. dahier. Diese, gestern Abend unter der Ladenhür stehend, sah ihren Verfolger nahen und floh, da er rasch auf sie zueilte, in das Innere des Ladens und rief um Hülfe. Hübner aber eilte ihr nach und drückte noch im Ladenraum eine mit Schrot geladene Pistole auf das Mädchen ab. Die ganze Ladung traf die linke Hälfte, woselbst, durch den Schnürleib abgehalten, der Schuß nicht tief eindrang und nicht gefährlich ist. Der Thäter, nachdem er sein verruchtes Werk vollbracht glaubte, warf sich zu Boden und wurde festgehalten, bis er der Hand des Gerichtes überliefert werden konnte.

— Eine pfißige Ausrède! Eine Köchin, die sich durch ihr bescheidenes Aussehen und durch ihre Nettigkeit besonders empfahl, wurde kürzlich von einer Frau in Dienst genommen. „Ich behandle meine Dienstmleute sehr gut,“ sagte die Frau, „Du hast alle vierzehn Tage Deinen Ausgang, aber eines muß ich Dir sagen, ich dulde nicht, daß Jemand zu Dir kommt, besonders aber Soldaten, die frühere habe ich nur deshalb weggegeben.“ — „Aber gnädige Frau! Was glauben Sie denn von mir, ich fürchte mich vor den Soldaten.“ — „Einige Wochen später kommt die Frau Abends nach Hause, tritt in die Küche und es fällt ihr eine sonst nicht gewöhnliche Unordnung auf, auch spürt sie Tabakrauch. Besonders durch das letzte, fast untrügliche Symptom der Anwesenheit eines Mannes aufmerksam gemacht, öffnet sie den Küchenkasten: wen sieht sie? Einen wunderschönen Soldaten sammt Säbel und Gabel. — „Wie kannst Du Dich unterstehen, Du fecke Person! Hast Du mir nicht versprochen, Niemand zu Dir kommen zu lassen und jetzt finde ich einen Soldaten.“ — „Aber, gnädige Frau, ich kenne ihn ja gar nicht.“ — „Wie, Du kennst ihn nicht, wie kommt er denn da hinein?“ — „Mein Gott, der ist wahrscheinlich noch von der früheren Köchin hiergeblieben.“

Deutschland.

Die Soldaten des 10. deutschen Armeekorps dürfen einstweilen ihre Tornister packen; es soll marschirt werden. Zwar nicht nach Schleswig-Holstein, aber doch nach Holstein, um es als Pfand zu beisehen, bis die Dänen die Verträge von 1851-52 wieder respektiren. Mit den Soldaten wird eine Bundescommission ihren Einzug halten und die Regierung in die Hand nehmen, Steuern erheben, Soldaten ausheben, Beamte ein- und absetzen und Recht sprechen lassen. So ist beantragt in Frankfurt und am 11. Juni wird der Bundestag Beschluß darüber fassen. Wir wollens abwarten und einstweilen nur darauf hindeuten, daß sogar im Bundestage sich Stimmen erheben, es sei besser, es den Dänen nach-

zumachen und die Verträge von 1851-52 über Bord zu werfen, als ihre Anerkennung zu erzwingen.

— Berlin, 2. Juni. Wir erhalten soeben den Staats-Anzeiger und mit ihm das neue Preßgesetz, welches mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten ist. Dem Zehn Paragraphengesetz ist ein ausführlich begründeter Bericht des Staatsministeriums an Seine Majestät den König vorangeschickt. Das Gesetz selbst schließt sich dem französischen ziemlich genau an. Auf zwei schriftlich ertheilte, mit Gründen unterstützte Verwarungen kann von der Bezirksregierung das zeitweise oder dauernde Verbot einer Zeitung oder Zeitschrift erfolgen, und zwar wegen fortdauernder, die öffentliche Wohlfahrt gefährdender Haltung. Die Konzessionsentziehung ist nicht zuträglich befunden worden, weil man sich davon keine eingreifende Wirkung verspricht. Das Gesetz ist auf Grund des Artikel 63 der Verfassungsurkunde erlassen.

— Die Wiener Zeitungen sind einstimmig in ihrer Beurtheilung der preussischen Minister, sie begreifen die Schließung des preussischen Landtags nicht „in einem Augenblick, wo in Deutschland mannigfache und sehr zu beachtende Strömungen sich kund geben, zu der Zeit, wo an der einen Grenze der Aufstand wüthet, an der andern ein großes und mächtiges Volk (die Franzosen) die goldenen Bande des Ruhmes für zu lähmend hält, um die Freiheitslosigkeit zu ertragen. Geistreich, schließen sie, mag Herr v. Bismark sein, die Politik des gesunden Menschenverstandes scheint er aber zu vernachlässigen.“ Ein anderes Wiener Blatt fügt hinzu: „Jetzt ist es an Oesterreich, die Verwilderung der Gemüther in Deutschland dadurch aufzuhalten, daß es der gebildeten und edlen Nation der Preußen das Beispiel eines redlichen konstitutionellen Waltens gibt.“

— Der Hoff'sche Malz-Extract geht unverändert in alle Sprachen über wie der Champagner. Kultivirte und unkultivirte Völker trinken die Berliner Erfindung als ziemlich gut schmeckende, nur etwas theure Arznei. Auch in Petersburg errichtet jetzt Herr Hoff eine Filial-Branerei, wie er sie in vielen Hauptstädten Europa's hat; nur die Engländer scheinen das ächte Urbier dauernd vorzuziehen.

— Deutschland besitzt unter allen europäischen Staaten die meisten Irrenhäuser, nämlich 157, Frankreich 110, Großbritannien 81, Belgien 51, Spanien 7, Portugal 4, Griechenland 3 und die Türkei 2. Seht, das ist das Land der Ideen! spotten die Fremden, wenn sie von diesem Reichthum Deutschlands sprechen; sie sollten lieber an ihre Brust schlagen; denn nicht unsere Konfusion, sondern unser Erbarmen, das den Kranken Hülfe und Schutz bringt, ist an diesem Reichthum schuld. In Deutschland bringt man die Irren zu Aerzten unter Dach und Fach, anderswo laufen sie frei herum und man erkennt nicht jeden Narren sogleich an seiner Kappe.

Frankreich.

Paris, 3. Juni. Der Moniteur meldet, daß von 268 bis jetzt bekannt gewordenen Wahlen 252 Kandidaten der Regierung ernannt sind. Ueberall ist die Ordnung der Wahlen eine unge störte gewesen.

— In Paris sind gegenwärtig Hunde ausgestellt; 16 bis 1700 hündische Vertreter der verschiedenen Rassen aus allen Erdtheilen sind bei einander. Am besten vertreten sind die englischen Schweißhunde; an jedem Hunde hängt ein Zettel mit dem Preise; dieser ist oft fabelhaft hoch, ein Dackelhund zum Beispiel von der Insel Skye soll 1500 Pfund Sterling kosten; 50, 100, ja 500 Pfund Sterling sind gewöhnliche Preise. Die Echshunde liegen auf Sammt- und

Atlas-Rissen, andere haben ihre Residenz in Häuschen von Glas und Mahagoni mit durchbohrtem Dache. Die italienischen Bindspiele zeichnen sich durch Schönheit aus, eines davon kostet 100 Pfund Sterling. Die Bullenbeißer und Hofhunde bieten einen prachtvollen Anblick, das edelste Geschöpf der Ausstellung ist aber ein englischer Wolfshund.

Amerika.

New-York, 23. Mai. Die Gesamtverluste in den Schlachten am Rappahanok werden auf beiden Seiten so ziemlich gleich sein, vielleicht ein wenig größer auf Seiten des Feindes. Der Verlust des Bundesheers an Todten und Verwundeten wird sich auf 12,000, an Gefangenen auf 3000 bis 4000 stellen. Der Feind hat mindestens eben so viele Todte und Verwundete, aber gegen 5000 Gefangene und

einige Kanonen mehr als er gewonnen hat, sowie 13 Fahnen verloren. Der Verlust an Kriegsmaterialien, den er durch die Stoneman'sche Razzia erlitten hat, wird auf mehr als eine Million Dollars angeschlagen.

General Howard wurde in einer Sänfte aus der Schlacht am Rappahanok getragen, eine Kugel hatte ihm den rechten Arm zerschmettert. Ihm begegnet General Kearny, der seinen linken Arm im mexikanischen Kriege verloren hatte. General, rief er ihm zu, ich will Ihnen einen vortheilhaften Vorschlag machen: lassen Sie uns künftig unsere Handschuhe gemeinsam kaufen!

Friedrich Gerstäcker warnt im „Gothaer Tageblatt“ vor der Auswanderung nach Brasilien und vor Jenen, welche durch falsche Vorspiegelungen dazu verlocken wollen.

Gläubigeraufruf.

Nr. 6151. Schuhmacher Josef Schrotz von Jöhlingen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind **Freitag, den 12. Juni,** Vormittags 11 Uhr, dabier anzumelden. Durlach, 2. Juni 1863. Großherzogliches Oberamt. Spangenberg.

Arbeit-Vergebung.

Die **Zuputz- und Ausweißelungs-Arbeiten** in den Kasern-Räumen und Stallungen der Militär-Gebäude in Durlach pro 1863 werden **Donnerstag, den 11. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr, im Soumissionswege veraffordirt. Die zur Uebernahme lusthabenden Maurer- oder Länchermeister können die Voranschläge und Uebernahmebedingungen im Bureau der Verrechnung großh. 5. Infanterie-Regiments, Schlosskaserne Nr. 26, woselbst die Verhandlung stattfindet, in den Büreaustunden bishin einsehen und die gestellten und mit Aufschrift **„Weißelung“** versehenen Angebote daselbst abgeben. Karlsruhe, 5. Juni 1863. Großh. Garnisons-Kommandantschaft.

Bekanntgebung.

Die hiesige **Militär-Schwimm-schule** ist eröffnet, deren Benutzung von Seiten der Nicht-Militärs fällt in die Zeit: von 6—10 Uhr Morgens und „ 6—8 „ Abends. Hiefür zahlt: ein Schwimmzögling 2 fl. 42 fr. „ Freischwimmer 1 „ 21 „ Die Schwimmkarten sind auf der unterzeichneten Adjutantur zu erhalten. Durlach, 4. Juni 1863. Großh. Adjutantur des 5. Inf.-Regim. Schmitt, Oberlieutenant.

Die städt. Badeanstalt in der Pfünz betr.,

wird das Publikum davon benachrichtigt, daß das großh. Garnisons-Kommando die Gefälligkeit gehabt hat, die Verwaltung dieser Anstalt für den laufenden Sommer zu übernehmen. In Folge dessen wurde bestimmt: 1) der Schwimm-Unterrichtskurs kostet 2 fl. 42 fr.;

2) das Abonnement zum Baden im Freien kostet 1 fl. 21 fr.; 3) ein einzelnes Bad im Badhause kostet 6 fr. Karten sind in den Fällen 1 und 2 bei großh. Adjutantur hier, im Falle 3 bei Herrn Gemeinderath Dell, Blumen-vorstadt Nr. 7, zu erhalten. Durlach, 5. Juni 1863. Der Gemeinderath. J. A. d. B. Knäus.

2)1. Siegrist.

Gebäude- und Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Folgende Eigenschaften hiesiger Gemarkung werden **Montag, den 8. Juni,** Nachmittags 2 Uhr, im Wege öffentlicher Steigerung verkauft: **A. Aus dem Nachlasse des Michael Becker, Rothgerber und des Wilhelm Friedrich Pörrer, Kaufmann hier.** Gebäude:

1. Ein **zwei-stöckiges** Wohnhaus mit Kaufladen — das Eckhaus der Haupt- und Lammstraße — hier, nebst Scheuer, Stallung, Remisen und Hofplatz, neben Lammwirth Deder's Wittwe und Ludwig Bachmann, Bäcker. Anschlag 8500 fl.

B. Aus dem Nachlasse des Michael Becker, Rothgerber hier.

2. Ein **ein-stöckiges** Wohnhaus mit Keller, Stallung, Hofräumen und circa 5 Ruthen alten Maßes Garten in der Lammstraße hier, neben Christof Walter, Weingärtner und Johann Lotisch, Tagelöhner. Anschlag 950 fl. Acker.

3. 30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes am Schloßchen (Kuzzenpfad), neben Archivar Goldschmidt und Adam Friedrich Alenert. Anschl. 200 fl.

4. 3 Viertel 17 Ruthen alten oder 3 Viertel 2 Ruthen 58 Fuß neuen Maßes im Schollenacker, neben Ernst Born und Jakob Zimmel. Anschlag 690 fl.

5. 1 Viertel 13 Ruthen alten oder 1 Viertel 17 Ruthen 6 Fuß neuen Maßes am untern Gröbinger Weg, neben Spitalacker und Philipp Reichert's Wittwe. Anschlag 220 fl.

6. 1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes auf den Hand-

äckern, neben Jakob Becker, Kupferschmied und Blumenwirth Märklin. Anschl. 250 fl.

7. 1 Viertel 19 Ruthen alten oder 1 Viertel 30 Ruthen 31 Fuß neuen Maßes auf den Frauenäckern, neben Adam Ruf und Karl Heldenmeier's Wtw. Anschlag 300 fl.

8. 1 Morgen 20 Ruthen alten oder 3 Viertel 97 Ruthen 54 Fuß neuen Maßes am weiten äußern Rainle (Seiger), neben Adlerwirth Korn und Meßger Blusi. Anschlag 400 fl.

9. 2 Viertel 13 Ruthen alten oder 2 Viertel 5 Ruthen 41 Fuß neuen Maßes im Bergfeld, neben Jakob Heinrich Kleiber und Christof Deder. Anschlag 220 fl.

10. 1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes in den Hohenerlen, neben Bahnhofwirth Wagner's Wittwe und Wilhelm Jung, Schuhmacher. Anschlag 225 fl.

11. 1 Viertel 14 Ruthen alten oder 1 Viertel 19 Ruthen 27 Fuß neuen Maßes in der unteren Luß, neben Katharine Heidt, ledig und Karl Lichtenfels. Anschlag 250 fl.

12. 37 Ruthen alten oder 81 Ruthen 72 Fuß neuen Maßes in der langen, mittleren Höhe, neben Ludwig Sauerländer und Richard Grimm, Nebstodwirth. Anschlag 140 fl.

Wiesen. 13. 3 Viertel 18 Ruthen alten oder 3 Viertel 4 Ruthen 79 Fuß neuen Maßes auf den Hinterwiesen, neben Zimmermeister Sutter, Verwalter Stegmüller und Friedrich Postweiler's Erben. Anschlag 750 fl.

Garten. 14. 12 Ruthen alten oder 26 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes in den Imbergärten, neben Uhrenmacher Petry und Schmied Luzer. Anschlag 175 fl.

Durlach, 11. Mai 1863. Bürgermeisterrat. Knäus.

2)2. Siegrist.

Schinken,

gut geräucherte, werden gekauft und gut bezahlt im **Amalienbad.**

Aufforderung.

Diejenigen almsüßigen-Berechtigten Bürger, welche ihre diesjährige Almsüß-Auflage noch nicht bezahlt haben, werden nochmals aufgefordert, Zahlung zu leisten.

Durlach, 4. Juni 1863.
Friderich, Stadtrechner.

Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Gr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchtgattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis vom Centner.	
	Centner.	Centner.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	486	574	6	29	—	—
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—
Korn	2	2	4	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Welschforn	—	—	—	—	—	—
Haber	202	202	3	12	—	—
Erbisen	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—
Einfuhr	690	778	—	—	—	—
Aufgestellt waren	88	—	—	—	—	—
Vorrath	778	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	778	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: Das Pfund Schweine schmalz 28 fr., Butter 22 fr., Lichter 24 fr., 8 Stück Eier 8 fr., Kartoffeln, das Sester 12 fr., Heu, der Centner 1 fl. 24 fr., Stroh, 100 Bund 25 fl., Holz das Klafter buchen 20 fl.
Durlach, 6. Juni 1863. Bürgermeisteramt.

Als eine sichere und gewinnreiche Kapitalanlage zu empfehlen.

Canton Freiburger Staats-Anleihe.

Ziehung am 15. Juni 1863.

Gewinne des Anlebens: Franks 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 3000, 1000, 400, 250, 200, 125 re. re. Der geringste Gewinn ist Franks 17.

Jedermann kann sich hierbei betheiligen, da durch Anzahlung 1 Loos hierzu nur fl. —. 30 fr. kostet. 7 Loose " " " 3. — " kosten. 15 " " " 6. — " kosten.

Bestellungen, unter Beifügung des Betrages oder Postvorschuß, sind baldigst und direkt zu senden an

Louis Marx, Schillerplatz No. 9 in Frankfurt am Main.

Die Ziehungsliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung franco zugesandt. Die beliebten kleinen Nummern von 1-200 sind vorrätzig. NB. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Haus-Verkauf.

Es ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zugehör, in einer angenehmen Lage, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, welches auf den 23. Oktober 1863 bezogen werden kann. Liebhaber hierzu können das Nähere im Kontor dieses Blattes erfahren.

Marktpreise

über das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 6. Juni 1863, berechnet nach §. 7 der Verordnung vom 25. März 1861:

Getreidegattung.	Gewicht des Malter.	Kaufpreis des Malter.		Summe der 3 Malter.	Mittelpreis je für 1 Malter.		Bemerkungen.
		fl.	fr.		fl.	fr.	
Weizen, beste Qualität	—	—	—	—	—	—	—
mittlere "	—	—	—	—	—	—	—
geringere "	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alt, beste "	—	—	—	—	—	—	—
mittlere "	—	—	—	—	—	—	—
geringere "	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neu, beste "	222	14	43	—	—	—	—
mittlere "	218	14	10	—	—	—	—
geringere "	245	13	45	42	38	14	12
Korn, beste "	212	8	28	—	—	—	—
mittlere "	—	—	—	—	—	—	—
geringere "	—	—	—	8	28	8	28
Gerste, beste "	—	—	—	—	—	—	—
mittlere "	—	—	—	—	—	—	—
geringere "	—	—	—	—	—	—	—
Haber, beste "	133	4	23	—	—	—	—
mittlere "	130	4	13	—	—	—	—
geringere "	125	3	48	12	24	4	8

Aufgestellt: Durlach, den 6. Juni 1863.

Bürgermeisteramt.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1862 beträgt die Erparniß für das vergangene Jahr

66²/₃ Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungs-Abschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Diejenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Durlach, den 27. Mai 1863.

J. Schanz,

Agent der Feuerversicherungsbank i. D. in Gotha.

Preussische National-Feuerversicherungsgesellschaft in Stettin.

Garantirt durch

2,250,000 fl. Grundkapital.

Die Gesellschaft versichert **Mobilien, Fabrikate, Häuserfünftel** zu den billigsten Preisen.

Zur Ausnahme von Anträgen empfiehlt sich für den Amtsbezirk Durlach der Agent

Wilhelm Gaum,
aus Pretten.

Mit **Rubrer Fettschrot- und Schmiede-Kohlen** bekannter Qualität ist soeben wieder für uns ein Schiff in Leopoldshafen eingetroffen und empfehlen dieselben zu den billigsten Preisen.
Gebr. Schmidt.

Wohnungs-Veränderung.
Ich wohne nunmehr bei **Bierbrauer Genter.**
Dr. Schmidt,
Regimentsarzt.

Wohnungs-Veränderung.
[Durlach.] Einem geehrten Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich nun **Herrenstraße Nr. 16** Wohnung genommen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Härle, Schuhmacher
und Leichenprokurator.

Mehreren Wünschen entsprechend, wird wöchentlich zweimal ein **Karlsruher Musik-Lehrer** Unterricht auf der **Cithar** um billiges Honorar erteilen. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfaudbuchseinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefodert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfaudrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillings- Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Wöschbach, den 22. Mai 1863.

Das Pfandgericht.
Dehm, Buraermeister.

Der Vereinigungskommissar.
Notar Rheinländer.

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
Einträge im Grundbuch Band I.					
1817, 15. Juli	1	Hurst, Philipp hier	Josef Geist hier	33	—
"	1b	Geist, Peter Josef hier	Johannes Geist, ledig hier	500	—
" 18. "	2	Lenz, Michael hier	Matheus Ripp hier	77	—
" 26. "	3	Roth, Johannes hier	Josef Volk hier	9	—
" 19. "	2b	Geist, Peter Josef hier	Johannes Hurst's Wittve hier	38	—
" 26. "	3b	Pfarrei hier	Christof Wachter hier	1320	—
"	4a	Fuchs, Martin hier	alt Josef Herold hier	34	—
" 1. Aug.	4b	Roth, Johann, Ziegler hier	Josef Herold hier	129	—
" 7. "	5a	Dehm, Michael hier	Balthasar Laible hier	202	—
"	"	Bauer, Josef, Wittve hier	"	151	—
"	"	Herold, alt Josef, modo Hurst, Sabina hier	"	52	—
"	"	Vorbach, Georg Michael hier	"	208	—
"	"	derselbe	"	200	—
" 13. "	5b	Hurst, Ferdinand hier	Schullehrer Vorbach hier	148	—
"	"	Lenz, Michael hier	"	114	—
"	"	Dehm, Michael hier	"	274	—
"	"	derselbe	"	81	—
"	"	Hurst, Ferdinand hier	"	150	—
"	6b	Ripp, Johann hier	Josef Unger's Frau hier, Elisabetha geb. Weber in Jöhligen	56	—
"	"	Laur, Valentin hier	"	80	—
"	"	Wippert, Philipp hier	"	69	—
"	"	Alein, Michael hier	"	60	—
"	"	Weingärtner, Johann Peter hier	"	47	—
"	"	Laur, Valentin hier	"	60	—
"	"	Wippert, jung Josef hier	"	69	—
"	"	Weber, Johann hier	"	52	—
"	"	derselbe	"	31	—
" 14. "	7b	Laur, Valentin hier	Anton Daserer's Ehefrau hier	40	—
" 26. "	8a	Geist, Josef hier	Johannes Geist, ledig hier	125	—
" 9. Sept.	8b	Hurst, Peter Josef hier	Franz Anton Vorbach hier	105	—
" 6. Okt.	9a	Dehm, Michael hier	"	354	—
"	9b	Roth, Johann hier	jung Johannes Lenz hier	100	—
" 17. "	10a	Wippert, Philipp hier	Katharina Herold hier	40	—
" 24. "	10b	Wachter, Christof hier	alt Philipp Wachter hier	110	—
1818, 17. Febr.	11	Hurst, jung Jakob hier	Michael Daum hier	450	—
" 9. März	12b	Wippert, jung Josef hier	Michael Volk's Wittve hier	118	—
" 10. "	13a	Herold, Johannes, Ehefrau hier	Michael Herold hier	37	—
" 13. "	13b	derselbe	Georg Michael Hurst hier	37	—
" 16. "	14a	Unger, alt Johann hier	Josef Hurst hier	17	—
" 20. "	14b	Wippert, Philipp hier	alt Josef Herold's Eheleute hier	48	—
" 21. "	15a	derselbe	Josef Volk's Eheleute hier	40	—
"	15b	Dehm, Michael hier	Josef Volk hier	100	—
"	16a	Weingärtner, Rentmeister hier	Ignaz Geist hier	44	—
" 30. "	16b	Wippert, Jakob, des Gerichts hier	Fr. Matheus Unger hier	123	—
"	17a	Gemeinde hier	Martin Conrad hier	25	—
" 7. April	17b	Salberger, Peter Anton hier	Georg Michael Vorbach's Eheleute hier	220	—
" 16. "	18a	Laur, Accisor hier	Josef Geist hier	60	—
" 21. "	18b	Hofmann, Michael hier	Anna Maria Conrad, ledig hier	43	—
"	"	Wippert, Josef hier	"	31	—
"	"	Ruppender, Jakob hier	"	30	—
"	19a	Wachter, Philipp hier	Jakob Ripp's Wittve hier	47	—
"	"	Conrad, jung Lorenz hier	"	70	—
"	"	Weingärtner, jung Johann hier	"	168	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1818, 21. April	19a	Vorbach, Matheus hier	Jakob Ripp's Wittve hier	50	30
"	"	Wippert, Josef hier	"	46	—
" 25. "	20a	Lenz, Martin hier	Johann Unger's Ehefrau hier	36	—
" 29. "	21a	Roth, Johann hier	Jakob Wippert des Gerichts hier	100	—
" 22. Juni	21b	Hurst, Philipp hier	Peter Josef Vorbach hier	170	—
" 20. Juli	23a	Dehm, Franz Josef hier	Wendel Eberle's Frau von Jöhligen	80	—
" 22. "	23b	Unger, Johann hier	"	60	—
" 20. "	24a	Dehm, Wendel hier	"	130	—
" 24. "	24b	Holzhauser, Josef Anton hier	Anton Neumaier hier	117	—
"	"	Volt, Josef, Schmied hier	"	149	—
"	"	Pflüger, Kaspar hier	"	154	—
"	"	Weingärtner, Wendel hier	"	81	—
" 10. Aug.	25b	Ruppender, Fr. Anton hier	jung Jakob Hurst hier	44	—
" 20. Okt.	26a	derselbe	Anna Maria Weingärtner hier	47	—
"	"	Neumaier, Anton hier	"	42	—
"	"	Vorbach, Georg Michael hier	"	51	—
"	"	Kirschbaum, Anton hier	"	141	—
"	"	Dehm, Peter Josef hier	"	95	—
"	"	Fuchs, Franz hier	"	73	—
" 2. "	27b	Ripp, Johannes hier	Wendelin Klein hier	61	—
" 14. Dez.	28a	Nösin, Juliana hier	Jakob Schlechter's Frau von Heidelberg	25	—
" 15. "	28b	Laur, Valentin hier	Josef Volk hier	36	—
" 17. "	29a	derselbe	Philipp Wachter hier	60	—
" 21. "	29b	Unger, Andreas hier	Lorenz Saffberger hier	60	—
1819, 13. Juni	30a	Ruppender, Michael hier	Anton Neumaier hier	440	—
" 21. "	31a	Unger, Bonifaz hier	alt Lorenz Conrad hier	25	—
" 28. Jan	31b	Roth, Johann hier	Sebastian Ripp hier	69	—
"	"	Laur, Valentin hier	"	63	—
"	"	Ripp, Johann hier	"	50	30
"	"	Ripp, Jakob hier	"	50	30
"	"	derselbe	"	122	—
"	"	Laur, Valentin hier	"	120	—
"	"	Kirschbaum, Anton hier	"	35	—
"	"	Geist, Peter Josef hier	"	35	—
" 17. Febr.	32b	Eppenbach, Johannes hier	Georg Michael Vorbach hier	1000	—
" 12. März	34b	Ruppender, Josef Anton hier	jung Josef Herold hier	67	—
" 20. "	35a	Conrad, Lorenz hier	Matheus Ripp hier	411	—
"	36a	Laible, Balthazar, Wittve hier	Lorenz Conrad hier	260	—
"	36b	Saffberger, Peter Anton hier	Georg Michael Vorbach hier	15	—
" 27. "	38a	Fuchs, Franz hier	Josef Baier hier	38	—
" 29. "	39a	Weber, Wendel hier	Lorenz Saffberger hier	100	—
" 29. April	40a	Ruppender, Fr. Anton hier	Johann Ruppender hier	40	—
" 1. Juni	40b	Daferner, Bernhard hier	Christof Wachter hier	182	—
"	41a	Roth, Johann hier	alt Johann Lenz hier	62	—
"	"	Dehm, Peter Josef hier	"	76	—
"	"	Geist, Peter Josef und Hurst, Bern- hard hier	"	136	—
"	"	Ripp, Jakob hier	"	46	—
"	"	Dehm, Franz Josef hier	"	40	—
"	"	Dehm, Johannes hier	"	37	—
"	"	Hurst, Philipp hier	"	101	—
"	"	Unger, Andreas hier	"	144	—
"	"	Lenz, Johannes hier	"	67	—
"	"	Roth, Johannes hier	"	90	—
"	"	Hofmann, Michael hier	"	134	—
"	"	Unger, Bonifaz hier	"	118	—
"	"	Ripp, Michael hier	"	94	—
"	"	Wippert, jung Jakob hier	"	116	—
"	"	Wippert, jung Josef hier	"	49	—
" 30. "	43a	Fuchs, Martin hier	jung Josef Herold hier	55	—
" 8. Mai	43b	Ripp, Jakob, Anton Sohn hier	alt Johann Unger's Vollstreckungsmasse	141	—
"	"	Dehm, Johannes hier	"	60	—
1820, 7. Febr.	44a	Lenz, Andreas hier	Josef Weber hier	900	—
" 21. "	45a	Lenz, Anton hier	jüngst Johann Unger hier	975	—
" 15. Juli	49	Saffberger, Peter Anton hier	Franziska Ripp, Wittve hier	40	—
" 23. "	49b	Roth, Johann, Ziegler hier	Georg Michael Klein hier	40	—
" 14. Aug.	50a	Saffberger, Johann Michael hier	Peter Josef Hurst hier	122	—
"	50b	Ruppender, Fr. Anton, Maurer hier	"	200	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1820, 14. Sept.	52a	Ripp, Andreas, Küfer hier	jung Josef Herold hier	26	—
" 21. "	52b	Sakberger, Peter Anton hier	Franz Anton Vorbach hier	100	—
" 9. Okt.	54a	Ripp, Andreas hier	Matheus Ripp's Ehefrau hier	58	—
" 17. "	54b	Laur, Valentin hier	Johann Ruppender's Eheleute hier	67	—
" "	"	Dehm, Franz Josef hier	"	47	—
" "	"	Dehm, Peter Josef hier	"	39	—
" "	"	Eppenbach, Johann hier	"	74	—
" "	"	Conrad, Lorenz hier	"	59	—
" 23. "	56a	Volk, Andreas hier	Peter Volk's Erben hier	325	—
" 24. "	56b	Conrad, Josef hier	Johann Hurst, minderjährig, Peter Josef Geist hier	700	—
" 12. Dez.	58b	Weingärtner, Wendel hier	Josef Conrad's Eheleute hier	144	—
" 20. "	59a	Wachter, Jakob, Schuster hier	Lorenz Conrad hier	76	—
" "	59b	Eppenbach, Johann hier	die Erben der Maria Eva Weber, verheirathete Moderi in Weingarten	38	—
" 23. "	60a	Ripp, Martin hier	Matheus Ripp hier	36	—
1821, 8. März	60b	Weingärtner, Wendel hier	Johann Unger hier	60	—
" 10. "	61a	Eppenbach, Johann hier	Michael Daum hier	91	—
" 6. Febr.	61b	Braun, Johann, Schreiner hier	Anton Neumaier hier	50	—
" 7. April	62	Ripp, Andreas hier	alt Josef Wippert hier	228	—
" 15. Dez.	63	Hurst, Bernhard, Schmied hier	Wendel Eberle hier	40	—
" 17. "	63b	Ripp, Andreas, Küfer hier	alt Josef Wippert hier	33	—
" 20. "	64	Pflüger, Kaspar hier	alt Johann Lenz Eheleute hier	58	—
" "	"	Wippert, jung Josef hier	"	98	—
" "	"	Unger, Bonifazius hier	"	80	—
" "	"	Conrad, Jakob hier	"	112	—
" "	"	Pflüger, Kaspar hier	"	69	—
" "	"	Lenz, Martin hier	"	52	—
" "	"	Weingärtner, Wendel hier	"	88	—
" "	"	Pflüger, Kaspar hier	"	46	—
" "	"	Laur, Valentin hier	"	92	—
" "	"	Dehm, Johann hier	"	45	—
1822, 10. Jan.	66	Hurst, jung Jakob hier	Magdalena Unger, Wittve hier	5	—
" 7. Febr.	66b	Bauer, Josef hier	Franz Josef Dehm hier	350	—
" 19. "	67	Klein, Georg Michael hier	Eva Ripp hier	50	—
" "	"	Lenz, jung Johann hier	"	45	—
" "	"	Ripp, Jakob, Anton Sohn hier	"	66	—
" "	"	Eppenbach, Johann hier	"	53	—
" "	"	Dehm, Peter Josef hier	"	37	—
" "	"	Ripp, Johann hier	"	47	—
" "	"	Unger, Andreas hier	"	33	—
" "	"	Eppenbach, Johann hier	"	45	—
" "	"	Ripp, Johann hier	"	80	—
" "	"	Ripp, Jakob, Anton Sohn hier	"	71	—
" "	"	Ruppender, Josef Anton hier	"	42	—
" "	"	Hurst, Bernhard hier	"	37	—
" "	"	Ripp, Jakob, Anton Sohn hier	"	44	—
" 11. März	69	Holzhauser, Magdalena, ledig hier	alt Jakob Ripp hier	70	—
" 12. "	69b	dieselbe	Georg Michael Vorbach hier	75	—
" 28. "	70b	dieselbe	Michael Daum hier	65	—
" 15. April	71	Wachter, jung Johann hier	alt Johann Wachter's Wittve hier	27	—
" "	"	Hurst, Michael hier	"	30	—
" "	"	Conrad, Georg hier	"	40	—
" "	"	Ruppender, Josef Anton hier	"	23	—
" "	"	Weingärtner, Johann hier	"	54	—
" "	"	Ruppender, Josef Anton hier	"	50	—
" "	"	Hofmann, Michael hier	"	131	—
" "	"	Wachter, jung Johann hier	"	42	—
" "	"	Holzhauser, Josef Anton hier	"	29	—
" "	"	Wippert, jung Josef hier	"	1000	—
" 8. Mai	73	Eppenbach, Johann hier	alt Josef Conrad's Wittve hier	24	—
1823, 4. Jan.	73b	Laible, Michael hier	Vogt Vorbach hier	136	—
" 20. "	74b	Weingärtner, Josef Peter hier	Georg Kilian's Wittve hier	450	—
" "	"	Fuchs, Martin hier	"	67	—
" "	"	Laur, Valentin hier	"	51	—
" "	"	Kirschbaum, Anton hier	"	45	—
" "	"	Laur, Valentin hier	"	51	—

(Fortsetzung folgt.)

Stadtgemeinde Durlach.

Gras-Verkauf von Gemeinde- und Almend-Wiesen pro 1863.

Einladung.

Dienstag den 9. Juni: die Wiesen auf der Platt und hinter Aue, Mastwaide, Gänswaide, Hummelwiesen, Apothekerstück, Reiherplatz, Hinterwiesen links und rechts der Karlsruher Straße, das neue oder Kleestück und die Plotterwiesen; 160 Morgen.

Mittwoch den 10. Juni: die kurzen Stücke auf die Pfinz, die Nachtwaidwiesen an der Pfinz, das Tränkbühl, die Hegwiesen und die Thorwartswiesen; 182 Morgen.

Donnerstag den 11. Juni: die Neuwiesen; 120 Morgen.

Freitag den 12. Juni: die Zimmerplatzwiesen, die Wiesen von der Nachtwaid am Entenoy zwischen den Gräben, die Wiesen auf der Tagwaide und die Ruhwaidwiesen; 110 Morgen.

Samstag den 13. Juni, Nachmittags: die Brückleinswiesen; 17 Morgen.

Montag den 15. Juni: die Wiesen im Füllbruch auf die Pfinz, das untere mittlere Stück, das Einholdwäldlein und das obere mittlere Stück; 112 Morgen bei Blankenloch.

Dienstag den 16. Juni: das große Hasenbruch, die Füllwiesen, der Rockenbühlweg, die Rockenbühlwiese und das Gözenstück; 84 Morgen.

Mittwoch den 17. Juni: die Wiesen hinter dem Elmorgenbruch, das Dornwäldlein und die Speckwiesen; 126 Morgen.

Sollte Regenwetter eintreten, so leidet — wenn dasselbe nicht anhaltend und stark ist — die Versteigerung keine Unterbrechung.

Anfang Morgens 7 Uhr und Nachmittags 1 Uhr.

Steigerungs-Bedingungen.

1. Der Kaufpreis für Gemeindewiesengras ist auf Martini d. J. zu bezahlen.
2. Der Kaufpreis des Almendwiesengrases ist längstens bis zum 30. Juni d. J. auf Anweisung des Bürgermeistersamts zahlbar. Wer ohne diese Anweisung zahlt, läuft Gefahr, nochmals Zahlung leisten zu müssen.
3. Als Käufer wird nicht zugelassen:
 - a. wer nicht im Stande ist, sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen;
 - b. wer seine am 1. Januar d. J. verfallenen Schuldschulden zur Stadtkasse noch nicht entrichtet hat.
4. Nachlaß am Kaufpreis wird nicht gestattet, der Käufer übernimmt vielmehr alle gewöhnlichen und außergewöhnlichen Zufälle.

Durlach, am 28. Mai 1863.

Der Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Zimmer zu vermieten.

An der Hauptstraße, in der freundlichsten Lage hier und auf der Sommerseite, sind an ledige Herren zu vermieten:

- a. ein hübsch möbliertes Zimmer mit Alkov im zweiten Stock;

b. ein nicht möbliertes Parterrezimmer mit Alkov, welches erforderlichen Falls auch möbliert werden kann, und können beide sogleich oder am den 1. Juli d. J. bezogen werden.

Näheres im Kontor dieses Blattes.

Allerneueste

wiederum mit Gewinnen vermehrte

Große Geldverloosung

von 2 Mill. 700,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden, garantiert von der Staats-Regierung.

Ein Originalloos kostet 4 Rthlr.

Ein halbes " " " " " " " "

Zwei viertel " " " " " " " "

Vier achtel " " " " " " " "

Unter 18,200 "Gewinnen" befinden sich

Haupttreffer von

Mark 250,000, 150,000,

100,000, 50,000, 2 mal

25,000, 2 mal 20,000,

2 mal 15,000, 2 mal 12,500,

2 mal 10,000, 1 mal 7500,

5 mal 5000, 7 mal 3750,

85 mal 2500, 5 mal 1250,

105 mal 1000, 5 mal 750,

105 mal 500, 260 mal

250 r. r.

Beginn der Ziehung am

11. Juni.

Diese Verloosung steht nicht allein unter

der Garantie der Staats-Regierung, sondern

die Ziehungen werden auch von einer eigens

dazu ernannten Regierungs-Kommission

beaufsichtigt, so daß, bei verhältnismäßig

kleiner Einlage und der Chance des großen

Gewinnes die größtmögliche Sicherheit

vorhanden ist.

Unter meiner, in weitester Ferne bekannten

und allgemein beliebten Geschäfts-Devis:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde im verflohenen Jahre am 21. Mai

zum 17. Male und am 25. Juli

zum 18. Male das größte Loos, sowie

in den letzten Monaten 2 Mal der größte

Haupt-Gewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge werden gegen Ein-

sendung des Betrages in allen Sorten

Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen

Postvorschuß prompt und verschwiegen aus-

geführt, und sende ich amtliche Ziehungs-

Listen und Gewinnelder sofort nach Ent-

scheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Bei jung Johannes Föllner

in Königsbach liegen

400 fl. Pflegschaftsgelder

gegen gerichtliche Verpfändung

zum Ausleihen parat.

Ziehung am 15. Juni 1863.

Freiburger Staatsanlehen.

Gewinne Fr. 60,000, Fr. 50,000,

Fr. 40,000, Fr. 30,000, Fr. 25,000,

Fr. 20,000 r. r.

Geringster Gewinn Fr. 17.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. — 30 fr.

7 Loose " " " " " " " " " " " "

15 " " " " " " " " " " " "

Bestellungen unter Beifügung des Betrags

oder gegen Postvorschuß sind baldigst und

nur direkt zu senden an das Bankhaus

B. Schottensfels

in Frankfurt a. M.

Freimarken werden an Zahlung ge-

nommen und die Ziehungsliste erhält jeder

Teilnehmer sofort nach der Ziehung franco

zugefandt.

